

Frühlingsstudienwoche

Klasse 3c: Sozialeinsatz in Eriz

Trotz Feiertag versammelte sich unsere Klasse bereits am Montagnachmittag am Bahnhof Luzern. Schwer gepackt ging es nämlich auf nach Eriz, wo wir die nächsten fünf Tage mit der Arbeit auf einem Bergbauernhof verbringen würden. Frau Bayer hatte sich bereit erklärt, uns mit unserer Klassenlehrerin, Frau Bollhalder, zu begleiten. Nach Zug und Bus und einer steilen Strasse kamen wir beim Lagerhaus an, und alle suchten bereits nach dem idealen Zimmer. Zum Abendessen gab es leckere Älplermagronen von der ersten Kochgruppe. Am nächsten Morgen gingen wir alle zusammen mehr oder weniger wach zum Bauernhof, welchen wir erst nach einer halben Stunde anstrengendem Wandern bergauf erreichten. Nachdem endlich alle angekommen waren, lernten wir die Familie kennen, die den Bauernhof betreibt, und sie erklärten uns, was es in dieser Woche zu tun gebe. Alle bekamen ein Znüni, und wir machten uns an die Arbeit. Zuerst musste die ganze Klasse schwere Holzpfähle rund um die Weide verteilen, woraus später ein neuer Zaun wurde; das Anstrengendste war eindeutig, den ganzen Hang wieder nach oben zu laufen. Am Nachmittag begann dann die Hauptaufgabe. Die bestand darin, die Weide von Dornen, kleinen Tannen und anderen Büschen zu befreien, sodass die Kühe später dort grasen könnten. Am Abend kehrten wir zurück und gönnten uns eine erfrischende Dusche, worauf ein exquisites Riz Casimir folgte.

Auch die nächsten Tage verbrachten wir damit, das Land herzurichten. Zum Glück war das Wetter nicht zu kalt und grösstenteils sonnig, sodass wir am Mittwochabend dank unseren Grillmeistern sogar an der Feuerstelle unseres Lagerhauses grillieren und bis spät draussen spielen konnten. Schon die vorherigen Abende verbrachten einige damit, sich bis zum Anbruch der Nacht draussen hitzige Ping-Pong-Matches zu liefern oder gemeinsam in den Zimmern über alles Mögliche zu reden.

Am Donnerstagmorgen fing es an stark zu regnen. Kurzfristig wurde dann entschieden, dass die Freiwilligen weiterarbeiteten und der Rest nach dem Mittagessen heimgehen konnte. Überraschenderweise meldete sich über die Hälfte der Klasse zum freiwilligen Weiterarbeiten, dafür mussten sie am Freitag nur ihre eigenen Zimmer putzen. Wieder zurück im Lagerhaus konnten wir dann noch den letzten Abend geniessen. Zum letzten gemeinsamen Abendessen gab es feine Pizza.

Die Woche ging viel zu schnell um und auch am letzten Tag hatten wir uns noch immer nicht an den steilen Hinweg gewöhnt; doch wir konnten mit dem letzten bisschen Energie noch das letzte Stück Weide beenden. Wir hatten unseren Auftrag erfolgreich erledigt und genossen auf dem Heimweg nochmals die schöne Aussicht. Nachdem auch das Lagerhaus wieder sauber war, machen wir uns auf die Rückreise. Auch diese verlief reibungslos, und wir verabschiedeten uns mit vielen neuen, schönen Erinnerungen an die tolle Zeit in Eriz.

Julia Krummenacher, 3c



Voller Tatendrang...



Anna-Lena und Fabrice beim Entbuschen



David und Manuel im Einsatz mit der Sense



Gute Stimmung am Lagerfeuer